

Studie: ERP-Systeme machen Industrie 4.0 erst möglich

Planat-Trendreport: «ERP-Systeme im Zeitalter der Digitalisierung»

Die in Unternehmen eingesetzten ERP-Systeme sind maßgeblicher Bestandteil des Wandels zur «Industrie 4.0». Deswegen sind sich mehr als 60 Prozent der für den Planat-Trendreport befragten Fach- und Führungskräfte sicher. «Der Weg in die vernetzte Industrie wird deutlich geebnet, wenn die Möglichkeiten einer modernen ERP-Lösung genutzt werden. Durch die Integration des ERP und einer kritischen internen Prozessbetrachtung schaffen Unternehmen die Verbindung zwischen Management und Produktionssteuerung», sagt Christian Biebl, Geschäftsführer der Planat GmbH. Das bei Stuttgart sitzende Unternehmen, Hersteller des ERP/PPS-Systems FEPA, führte die Befragung im Rahmen der Messe IT & Business durch. Industrie 4.0 ist – mit modernen Lösungen für das Enterprise Resource Planning (ERP) – systematisch realisierbar. Unternehmen stehen allerdings in der Pflicht, rechtzeitig betagte Altsysteme auszutauschen.

Best Practice schlägt Bestandsprozess
Dabei siegt laut der Planat-Studie die Best Practice eines ERP-Anbieters über die historisch gewachsenen Prozesse in einem Unternehmen. 60 Prozent der

Befragten halten daher eine Angleichung der Unternehmensprozesse an das ERP-System für sinnvoll. «Je spezieller ein ERP-System auf eine Branche ausgerichtet ist, desto eher bieten die Prozessmodelle wesentliche Vorteile gegenüber den historisch gewachsenen Abläufen im Unternehmen», erklärt Christian Biebl. Den größten ERP-Nutzen haben laut Planat-Studie Unternehmen der produzierenden Gewerbe (58 Prozent), gefolgt vom Handel (32 Prozent), sowie der IT- und Kommunikationsbranche (20 Prozent).

Losgröße 1 keine Alternative

Die vernetzte Produktionswelt der Industrie 4.0 ermöglicht zudem wesentlich effizientere Fertigungs- und Bestellprozesse. Doch eine Losgröße 1 – also die Fertigung eines einzelnen Produktes – kommt für 42 Prozent der auf der Messe IT & Business befragten Personen nicht in Frage. Und in einem sind sich alle Branchenexperten einig: Industrie 4.0 ist mehr als nur ein Schlagwort. «Dem kann vollkommen zugestimmt werden, wenngleich diese Initiative einen generellen Trend in Worte kleidet: Den Weg hin zu einer vernetzten Management- und Produktionswelt und den Lernpro-

zess aus «Big Data». Neben den Erfahrungswerten sind die anfallenden Daten eines Unternehmens die wichtigste Quelle für Anpassungen, die für Effizienz und mehr Erfolg führen», resümiert Christian Biebl von Planat.

Die Planat GmbH (www.planat.de) bietet mit der skalierbaren ERP/PPS-Standardsoftware FEPA einen flexiblen IT-Service «Made in Germany» für den produzierenden Mittelstand. In der Basisversion verantwortet die Software Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktionsplanung und -steuerung mit Betriebsdatenerfassung und betriebswirtschaftliche Anwendungen. On top können bedarfsgerecht branchenspezifische Softwareinhalte integriert und diverse Add-ons, wie z.B. ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) oder Customer-Relationship-Management (CRM), eingesetzt werden. Das innovative, modulare Softwarekonzept ergänzt Planat seit mehr als 35 Jahren durch branchenspezifische Beratung sowie durch verlässlichen Support.

www.planat.de
